Möge daher die neue Auflage der bemerkenswerten Schrift in allen biologisch und psychologisch tätigen Kreisen gute Aufnahme finden, wie sie ihr zukommt wegen des überaus reichen Materiales, das hier kritisch zusammengetragen wurde und das zumeist den Originaluntersuchungen Wasmann's entstammt, wegen der versöhnlichen Stellung, die der Verfasser einnimmt, und wegen der loyalen Vermeidung aller persönlichen Polemik gegen Vertreter abweichender Anschauungen.

Wie so oft in unserer Wissenschaft liegt die Wahrheit auch hier wahrscheinlich auf Halbweg zwischen den extremen Theorien, und wenn je der Pendel wechselnder Ansichten, weil feste Klarheit sich über die vordem strittigen Punkte gebreitet, anhalten wird, dann mag es in dichter Nähe der Wasmann'schen Ergebnisse sein. In medio stat virtus!

Edm. J. Klein.

Zu Luja's Brief über Anomma Wilwerthi.

Zu dem interessanten Briefe des Hrn. Luja, welchen Hr. V. Ferrant in der letzten Nummer veröffentlichte, möchte ich noch einige Ergänzungen beifügen. Wie das ganze Ameisen- und Termitenmaterial von Luja, so hatten mir auch die Objekte dieser Sendung vorgelegen, auf welche Luja's Brief sich bezog. Während in dem Briefe von Königinnen die Rede war, stellte es sich heraus, dass es sich um Könige (Männchen) handelte, welche von den Arbeitern transportiert wurden. Diese Verwechselung ist übrigens leicht begreiflich, da sowohl Weibchen als Männchen von Anomma eine relativ riesige Grösse besitzen, und die Männchen zudem entflügelt waren. Dem entsprechend änderte auch Hr. Ferrant die Angaben Lujas in diesem Brief. Bei den merkwürdigen Stirnvorsprüngen, welche Luja an jenen Exemplaren hervorhebt, handelt es sich tatsächlich nur um die stark entwickelten Nebenaugen (Ocellen). Hr. Luja hat ferner einige Negative der Nester von Anomma mitgebracht, die auch im Briefe schon erwähnt sind und später reproduziert werden sollen, da sie zur direkten Reproduktion nicht geeignet sind. Von besonderem Interesse ist Luja's Entdeckung der Nestgäste von Anomma, die bisher unbekannt waren, da man früher nur Begleiter der Wanderzüge dieser Ameisen kannte, deren interessanteste übrigens auch von Luja zuerst entdeckt wurden. Eine kurze Mitteilung über die Nester und Nestgäste von Anomma ist bereits von mir in den Atti de l'Accad. Pontif. dei Nuovi Lincei vom 16. Juni 1907 gegeben worden. Ausführlichere Mitteilungen mit Beschreibungen der neuen Arten werden später folgen.

E. Wasmann S. J.

Luxemburg. — Buchdruckerei P. Worré-Mertens.